

Wohnungsgenossenschaft von 1904 e. G.

Unzureichende Lüftung – feuchtigkeits-speichernde Badezimmerdecke schafft Abhilfe

Ein in der Wohnungswirtschaft weit verbreitetes Problem ist das falsche und unzureichende Lüftungsverhalten seitens der Mieter – eine Hauptursache für Schimmelbildung. Blome Systembäder hat daher auf Anregung der Wohnungsgenossenschaft von 1904 e. G. eine feuchtigkeitspeichernde Badezimmerdecke entwickelt, die nun in einer Wohnung der Hamburger Genossenschaft eingebaut wurde.

Hierdurch soll vor allem bei falscher oder unzureichender Lüftung verhindert werden, dass Feuchtigkeit aus dem Bad in die anderen Zimmer der Wohnung entweicht und somit langfristig zu einer Schimmelbildung auch außerhalb des Bades führen kann. „Bei uns wohnen häufig berufstätige Mieter in Ein- bis Zwei-Personen-Haushalten. Da morgens geduscht wird und tagsüber oft nicht ausreichend gelüftet wird, steht die Feuchtigkeit in der Wohnung. Durch den Einbau einer solchen Decke soll dieser Problematik entgegengewirkt und spätere Schimmelbildung vermieden werden“, berichtet Karl-Heinz Kalka, zuständig für Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen bei der 1904.

Für die Platten der „Blome a.c.u.-Decke“ (aktive ceiling unit) wurde ein hierfür speziell entwickeltes Material verwendet. Im Gegensatz zu herkömmlichen Badwänden kann dieses Material nicht schimmeln, weist



eine hohe Stabilität auf und lässt sich ohne großen Aufwand einbauen. Die Platten sind reversibel, farblich gestaltbar und können das Zweifache an ihrem Eigengewicht an Wasser aufnehmen. Das adsorptive Wasseraufnahmevermögen des verwendeten Deckenmaterials beträgt 400 ml je qm. Die im Bad entstehende Feuchtigkeit z. B. durch Duschen wird von den Deckenplatten sofort adsorbiert und somit eine Weiterverbreitung der Feuchtigkeit in der Wohnung vermieden. Immer dann wenn gelüftet wird, wird die in den Deckenplatten gespeicherte Feuchtigkeit wieder nach außen abtransportiert, erläutert das bundesweit agierende Unternehmen, welches in Zusammenarbeit mit der Wohnungswirtschaft Badsanierungen plant und ausführt.

Die Wohnungsgenossenschaft von 1904 e. G., die über 4.000 Mitglieder hat und 3.475 Wohnungen in Hamburg bewirtschaftet, passte ihren Wohnungsbestand durch umfassende Modernisierungsmaßnahmen den Wohnansprüchen von heute an. So bleiben die Wohnungsbestände auf Dauer für viele Menschen attraktiv und die Genossenschaft trägt ihrer Verantwortung auch für nachwachsende Generationen Rechnung. Im Rahmen dieser Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen war die 1904 die erste Genossenschaft in Hamburg, die ihre Badsanierungen mit Blome Systembäder durchführte. Bei dieser Art der Badsanierung stehen für Kalka vor allem die technischen Vorteile wie der gute Schall- und Wärmeschutz im Vordergrund. Durch die im Werk vorgefertigten Badwände, die verflieset und mit allen Leitungen vorgesehen werden, verkürzt sich die Sanierungszeit und vor allem die Lärmemission während der Bauzeit fällt deutlich geringer aus als bei einer herkömmlichen Badsanierung. Nachbarn würden vor allem berichten, dass nach der Sanierung so gut wie keine Fließgeräusche aus der benachbarten Wohnung mehr zu hören seien. Ein weiterer Vorteil ist, dass durch die inzwischen tausendfach eingesetzten Wandmodule das Badezimmer wärmebrückenisoliert ist und somit Schimmelpilz und Feuchtschäden keine Chance haben. Die feuchtigkeitspeichernde „Blome a.c.u.-Decke“ leistet zusätzlich einen Beitrag, auch Schimmelproblemen außerhalb des Bades vorzubeugen.

Weitere Infos:
Blome Systembäder
 Josef Blome
 Volker Bischofs
 Telefon: 02957 98428-0
 E-Mail: vb@systembaeder.de
www.systembaeder.de



Fertiges Bad mit Raumsparwanne